



Pfarrgemeinde Ost/
Feudenheim



Umwelterklärung 2026



Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	3
Nicht nur reden, sondern handeln	3
2. Die Gemeinde stellt sich vor	4
3. Schöpfungs-/Umweltleitlinien der Evangelischen Gemeinde Feudenheim	5
4. Umweltmanagementsystem	7
Umweltorganigramm der Evangelischen Gemeinde Feudenheim	7
Umweltteam (alphabetisch) mit Verantwortlichkeiten	8
Einhaltung der rechtlichen Verpflichtungen im Umweltbereich	8
5. Die evangelische Ortsgemeinde Feudenheim im Kontext.....	9
6. Umweltbilanz	12
7. Portfolioanalyse und Bewertung	21
8. Bereits umgesetzte Maßnahmen.....	22
Öffentlichkeit/Umweltpädagogik durch Gemeindefeste	22
Artenschutz/Umweltpädagogik	23
Umweltpädagogik/Pfadfinder	23
8. Unser Umweltprogramm 2026-2028.....	24
Unsere drei Schwerpunkte.....	24
Maßnahmen im Einzelnen	26
9. Impressum.....	29
Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten.....	30

1. Vorwort

Nicht nur reden, sondern handeln

„Grüner Gockel“ in der Evangelischen Gemeinde Feudenheim

Es wird viel geredet über den Klimawandel. Im Prinzip sind ja (fast) alle für den Klimaschutz. Zu deutlich stehen uns die jetzt schon spürbaren und messbaren Auswirkungen der Erderwärmung von Augen. Gleichzeitig tun wir uns aber schwer, umfassend Konsequenzen zu ziehen und zu handeln.

Die evangelische Gemeinde in Feudenheim redet nicht nur, sondern engagiert sich aktiv für den Klimaschutz.

Die vorliegende Umwelterklärung beschreibt konkrete Ziele und Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltbilanz der Gemeinde. Akribisch werden Verbrauchsdaten gemessen und erfasst und Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauches und der Umweltverschmutzung umgesetzt.

Nach biblischem Zeugnis hat uns Gott die Erde mit der Maßgabe anvertraut, sie zu bebauen und zu bewahren. Es gehört zu unserem kirchlichen Auftrag, unseren Enkeln lebensfreundliche Bedingungen zu hinterlassen.

Diesem Auftrag folgt das Umweltteam in Feudenheim im Rahmen der „Grüner Gockel Kampagne“ unserer Landeskirche.

Diesem segensreichen Engagement gilt unser Dank und unser Respekt.

Ralph Hartmann

Dekan der Evangelischen Kirche in Mannheim bis Januar 2026

2. Die Gemeinde stellt sich vor



Johanneskirche
Hauptstraße 35, 68259 Mannheim
Baujahr 1889
Nutzfläche 862 m²



Epiphaniaskirche
Andreas-Hofer-Str. 37, 68259 Mannheim
Baujahr 1965
Nutzfläche 823 m²



Bonhoefferhaus
Gemeindehaus mit Kindertagesstätte
Eberbacher Straße 1-3
68259 Mannheim
Baujahr 2022



Pfarrhaus

Hauptstraße 39, 68259 Mannheim

Baujahr 1856

Nutzfläche: 628 m²

Wird nicht vom Grünen Gockel erfasst

Die evangelische Gemeinde Feudenheim liegt in einem Stadtteil Mannheims am Neckar Richtung Heidelberg, ein durch Nachkriegszug und Umwandlung der Landwirtschaft „städtisches bürgerliches Dorf“ mit ca. 10.000 Einwohnern und 4.000 evangelischen Gemeindegliedern. Der Ort ist im Lorscher Codex erwähnt, hat 3 Schulen und eine funktionierende Geschäftswelt

Feudenheim wurde mit den Nachbargemeinden Käfertal, Franklin, Wallstadt und Vogelstang zum 01.01.2026 fusioniert und ist seitdem Teil der evangelischen Pfarrgemeinde Ost.

Im Jahr 2023 fand auf dem angrenzenden Konversionsgelände Spinelli die Bundesgartenschau statt. Dieses Gelände zwischen Käfertal und Feudenheim wurde vom ehemaligen amerikanischen Kasernengelände und vorübergehender Flüchtlingsunterkunft durch die Bundesgartenschau zum Landschaftsschutzgebiet (Luftschnese) mit Erholungscharakter umgewandelt. So liegen Umwelt-Themen buchstäblich in der Luft.

Feudenheim ist angeschlossen an den öffentlichen Nahverkehr und viele Einrichtungen sind mit dem Rad gut erreichbar.

Das neue Bonhoefferhaus neben der 137-jährigen Johanneskirche wird inzwischen von Kindergarten und Gemeinde genutzt. Das Gartenteam kümmert sich um die Renaturierung rund um die Kirche. Eine Gemeindewiese hinter der Johanneskirche wurde mithilfe des Gemeindevereins erworben und im Herbst 2025 mit insektenfreundlicher Bepflanzung nachhaltig gestaltet. Ein Zugang zur Gemeindewiese vom Kirchengebäude aus ist in Planung.

3. Schöpfungs-/Umweltleitlinien der Evangelischen Gemeinde Feudenheim

(Umweltmanagementprogramm Grüner Gockel, März 2019)

„Wir wissen, dass die ganze Schöpfung bis zu diesem Augenblick seufzt und in Wehen liegt. Nicht allein aber sie sondern auch wir, die wir den Geist als Erstlingsgabe haben, seufzen in uns selbst und sehnen uns nach der Kindschaft.“ (Römer 8,22-23) – „Gott der HERR nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte“ (1.Mose 2, 15)

Wir verstehen Schöpfungsverantwortung als eine Kernaufgabe der Evangelischen Gemeinde Feudenheim. Denn auch wir verdanken unser Leben und diese Erde dem Wirken Gottes.

Wir verhalten uns möglichst umweltverträglich und fördern somit die nachhaltige Entwicklung unserer evangelischen Gemeinde als Teil der Pfarrgemeinde Ost.

Wir schaffen naturnahe Lebens- und Aufenthaltsräume.

Wir nehmen den Schöpfungsauftrag ernst und haben uns folgende drei Schwerpunkte gesetzt:

Schonender Umgang mit Ressourcen

Wir wollen mit den Rohstoffen dieser Erde so umgehen, dass unsere Lebensqualität nicht Umweltzerstörung, Ungerechtigkeit und Armut in anderen Regionen der Einen Welt auslöst. Wir bevorzugen beim Einkauf fair gehandelte Produkte. Unser Speiseangebot umfasst bei Veranstaltungen zunehmend vegetarische Gerichte.

Naturnahe Umgestaltung der Grünflächen

Das Gelände rund um die Johanneskirche und den Bereich zwischen Kindergarten und Gemeindehaus gestalten wir naturnah und insektenfreundlich. Somit sollen ein nachhaltiger Lebensraum geschaffen und die Biodiversität gefördert werden.

Bewusstseinsbildende Umweltpädagogik in Kindergarten, Konfirmanden- und Jugendarbeit, Erwachsenenbildung/Eine Welt-Kreis

Die bei uns lebenden Kinder, Jugendliche und Erwachsene erhalten die Gelegenheit, sich mit der Schöpfung und ihrer Bewahrung ihrem Alter entsprechend auseinanderzusetzen. Wir achten das Lebensrecht unserer Mitgeschöpfe, die Vielfalt, Eigenart und Schönheit von Pflanzen und Tieren und ihren Lebensräumen.

Dazu kooperieren wir mit dem örtlichen NABU, der die Tiere auf unseren Kirchtürmen betreut, und mit GRÜNWERK e.V., wo die Pfadfindergruppen regelmäßig Gast sind.

Die Gemeindefeste haben stets ein umweltsensibles Thema, z.B. Bienen, Schafe, Hühner, Wildkräuter und Samen.

Soweit irgend möglich beziehen wir Gemeindeglieder jedes Alters durch Information, Projekte, Gesprächsangebote und Einladung zur Mitarbeit in den Prozess ein.

Als Instrument zur Umsetzung führen wir das Umweltmanagementsystem zum kontinuierlichen und nachhaltigen Optimieren des Prozesses (Grüner Gockel) weiter. Wir erfassen und bewerten regelmäßig unsere Leistungen und Umweltauswirkungen, vereinbaren Handlungsprogramme und benennen Verantwortliche. Wir dokumentieren und überprüfen unsere Ergebnisse mit dem Ziel einer stetigen Verbesserung. Wir beachten die juristischen Rahmenbedingungen unter Einhaltung der geltenden Verordnungen und kirchlichen und staatlichen Gesetze.

Das Umweltteam der evangelischen Gemeinde Feudenheim beteiligt sich an kirchlichen Programmen und Zielsetzungen hinsichtlich der Umwelt und trägt diese dem Ältestenkreis der Pfarrgemeinde Ost vor.

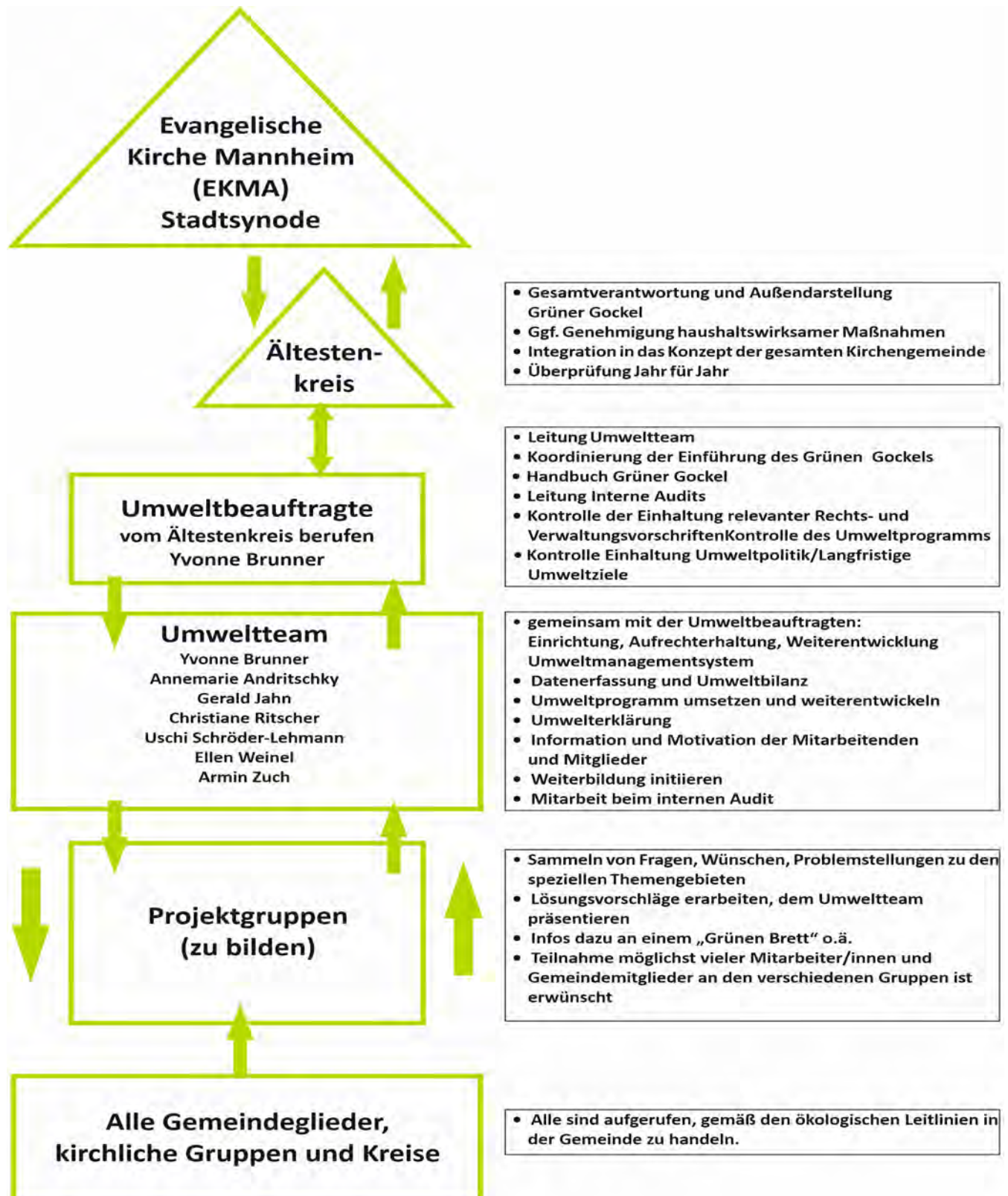
Das Umweltteam fühlt sich durch den Ältestenkreis der Pfarrgemeinde Ost wahrgenommen und unterstützt. Dieser begrüßt und bestätigt die Arbeit des Umweltteams.

In der Nachfolge Christi bemühen wir uns, die Sache des Grünen Gockels voranzutreiben!

Und Gott sprach: Das ist das Zeichen des Bundes, den ich geschlossen habe zwischen mir und euch und allem lebendigen Getier bei euch auf ewig: Meinen Bogen habe ich in die Wolken gesetzt; der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde. (1. Mose 9,12-13)

4. Umweltmanagementsystem

Umweltorganigramm der Evangelischen Gemeinde Feudenheim



Umweltteam (alphabetisch) mit Verantwortlichkeiten

Name	Bereich	Verantwortlichkeiten/ Projekte
A. Andritschky	Umweltpädagogik	Veranstaltungen, Naturgarten
Y. Brunner	Leitung, Koordination	Veranstaltungen, Naturgarten
Ch. Ritscher	Umweltpädagogik	Außenkontakte, Veranstaltungen, Naturgarten
U. Schröder-Lehmann	Beschaffung	Büromaterial, Beschaffung bei Veranstaltungen, Naturgarten
G. Jahn	Energiemanagement	Avanti, Naturgarten
E. Weinel (ÄK)	Öffentlichkeitsarbeit	Gestaltung der Umwelterklärung, externe Kommunikation
A. Zuch	Pflegearbeiten	Naturgarten

Einhaltung der rechtlichen Verpflichtung im Umweltbereich

Alle für unsere Kirchengemeinde umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen sind im Rechtskataster abgebildet. Im Rechtskataster werden auch die daraus resultierenden Pflichten ermittelt und bewertet. Das Rechtskataster wird jährlich aktualisiert und dem Umweltteam durch das BUE übermittelt, wodurch uns die Einhaltung aller umweltrelevanter Gesetze und Verordnungen erlaubt ist. Abweichungen sind uns nicht bekannt.

Im Hinblick auf mögliche Umweltauswirkungen sehen wir die folgenden bindenden Verpflichtungen unserer Gemeinde als besonders relevant an:

- Der Brandschutz in unseren Gebäuden sowie ein Notfallmanagement, gemäß Versammlungsstätten-, Arbeitsstättenrichtlinie und DGUV-Vorschriften wird gewährleistet (z.B. Vorschrift 3: Die regelmäßige Überprüfung von ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmitteln).
- Die Überprüfung der Abgaswerte der Heizungsanlagen findet durch den zuständigen Schornsteinfeger statt.
- Der sorgsame Umgang mit Gefahrenstoffen insbesondere von Reinigungsmitteln sowie eine regelmäßige Unterweisung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemäß Gefahrenstoffverordnung und allgemeinem bzw. kirchlichem Arbeitsrecht wird gewährleistet.
- Die Entsorgung der Abwässer und Abfälle entsprechend der kommunalen Abwasser- und Abfallsatzung findet statt.

5. Die evangelische Ortsgemeinde Feudenheim im Kontext

Pfarrgemeinde Ost

Die evangelische Ortsgemeinde Feudenheim im Kontext

Gemeinde Region Ost

Seit 1. Januar 2026 sind die einzelnen evangelischen Gemeinden im Osten Mannheims, darunter auch die evangelische Gemeinde Feudenheim, zur Pfarrgemeinde Ost zusammengeschlossen. Die einzelnen Ältestenkreise, die die Gemeinden mit dem Pfarrpersonal leiteten, sind aufgelöst und ein neuer Ältestenkreis von den Gemeindegliedern gewählt. Die Ortsgemeinde Feudenheim hat drei gewählte Mitglieder in diesem neuen Ältestenkreis. Der Ältestenkreis berät und beschließt alle Angelegenheiten in der Pfarrgemeinde, soweit nicht Stadtkirchenrat, die Synode oder deren Fachausschüsse zuständig sind.

Neue Strukturen sind im Prozess des Aufbaus, Auswirkungen auf Rahmenbedingungen sind abzuwarten. So gibt es in der Pfarrgemeinde weitere Ortsgemeinden mit einem Umweltengagement, z.B. Vogelstang als Grüne-Gockel-Gemeinde. Eine Zusammenarbeit zu Umweltthemen wird mittelfristig angestrebt und gemeinsame Strukturen werden sich entwickeln.

Evangelische Landeskirche in Baden

Die Verteilung der finanziellen Mittel erfolgt nach dem Finanzausgleichsgesetz zwischen der Landeskirche, deren Landessynode den Haushalt beschließt, den Kirchenbezirken und den Kirchengemeinden. Der Finanzausgleich wird durch kirchliche Gesetze geregelt. Im Rahmen des Liegenschaftsprojekts der Badischen Landeskirche spielen Flächenberechnungen eine Rolle dabei, wie Mittel für Gebäude zugewiesen werden. Das Finanzaufkommen der Landeskirche wird sich durch Demografie und Mitgliederrückgang weiter verringern. Alle Kirchen und Gebäude wurden überprüft und auf sogenannte „grüne Ampel“ gesetzt und konzentriert. „Rot“ bewertete Gebäude werden aufgegeben.

Die Bauförderrichtlinie ist für die Kirchengemeinde im Umweltkontext bedeutend, da die Grüne Gockel Förderung darüber läuft. Der Oberkirchenrat führt die landeskirchliche Verwaltung. Das Büro für Umwelt und Energie ist in Referat 8 angesiedelt, welches für die Aus- und Fortbildung von Umweltbeauftragten und Mitgliedern von Umweltteams zuständig ist. Das BUE ist für Förderanträge, für das kirchliche Umweltmanagementsystem Grüner Gockel im Geltungsbereich der Evangelischen Landeskirche in Baden sowie für die Beratung der Gemeinden zum EMAS Prozess zuständig. Die Landeskirche verfolgt ein Klimaschutzkonzept, basierend auf einem Klimaschutzgesetz aus dem Jahre 2023.

Evangelische Kirche Mannheim und Stadt Mannheim

Die EKMA und die Stadt Mannheim haben ein Klimaschutzgesetz und Klimaschutzkonzepte. Als bundesweit erster Stadtkirchenbezirk hat die Evangelische Kirche Mannheim im Jahr 2028 ein Klimaschutzkonzept erstellen lassen. Darin sind ambitionierte Zielvorgaben und konkrete Maßnahmen, um die CO₂-Emissionen deutlich zu reduzieren und einen klimaneutralen Kirchenbezirk zu erreichen. Als wichtigste Ansatzpunkte wurden im Klimaschutzkonzept die drei Bereiche Gebäude, Mobilität und Beschaffung definiert sowie Ideen entwickelt, die zur Zielerreichung beitragen. Bezogen auf das Umweltmanagement der Gemeinde ist die Zusammenarbeit mit der Abteilung Bau- und Liegenschaften in der Kirchenverwaltung von Mannheim.

Die Stadt Mannheim hat den Klimaschutzplan 2030 als Strategie auf dem Weg zur Klimaneutralität und wurde 2022 vom Gemeinderat beschlossen. Er umfasst Zielvorstellungen und Handlungsfelder für die Verwaltung sowie für die gesamte Stadtgesellschaft einschließlich Unternehmen und Bürgerschaft.

Stadtteil Feudenheim

Der am Neckar gelegene Stadtteil Feudenheim bietet 15.000 Einwohnern Wohnen im Grünen sowie ein gutes Einkaufs- und Dienstleistungsangebot sowie ein vielfältiges Vereinsleben in vielerlei Hinsicht z.B. von Sport- bis zu Kulturvereinen. Das kirchliche und konfessionelle Leben ist ausgeprägt, auch die ökumenische Zusammenarbeit der Kirchen vor Ort und in der Stadtgesellschaft. Hier wohnen vor allem junge Familien und es gibt sieben Kindertagesstätten (darunter eine evangelische Kita integriert in das Gemeindehaus) sowie eine Grundschule und weiterführende Schulen. Der Gemeinderat ist die Vertretung der Bürgerschaft und Hauptorgan der politischen Gemeinde. Für jeden Stadtbezirk bestellt der Gemeinderat und die Verwaltung einen aus 12 Mitgliedern bestehenden Bezirksbeirat, der den Gemeinderat und die Verwaltung in wichtigen Angelegenheiten des Stadtbezirks berät.

Netzwerke, beteiligte Akteure und betroffene Personen

- Kirchengemeindeglieder
- Gottesdienstbesucher
- Aktive Ehrenamtliche
- Nutzer von kirchengemeindlichen Räumen (Mieter, Gruppen, Familien mit Jugendlichen und Kindern)
- Besucher von Veranstaltungen (Konzerte, Vorträge, Kulturangebote)
- Hauptamtliche Mitarbeiter*innen (Pfarrer*innen, Diakon*in N.N, Kirchendiener*in N.N. Verwaltungskraft etc., Kantor, Organisten in Nebenjob etc.)
- Leitungs- und Fachgremien (Ältestenkreis, Stadtsynode, Stadtkirchenrat, EKMA mit ihren Abteilungen und Finanz-/ Bau-Ausschüssen)
- Landeskirche Baden
- Katholische Kirche vor Ort und stadtweit
- Kommunale Organe und Verwaltung (Schnittstellen zu Kita etc)
- Klimaschutz-Akteure der Stadt Mannheim z.B. Kontakt zu Local Green Deal und Klimaschutzagentur
- Umwelt- und Naturschutzgruppen (z.B. Naturgarten e.V. und Grünwerk)
- Bürgerschaft in Feudenheim
- Schulen, besonders Grundschule
- Vereine in Feudenheim

Chancen und Risiken des Umweltmanagements

Chancen

- Thema Umwelt- und Klimaschutz aktuell lebendig halten (gegen den Trend)
- Kostenreduzierung durch Einsparung oder nachhaltigen Einkauf
- Erschließung neuer Zielgruppen für die Gemeinde, thematische Erweiterung
- Vorbild für weitere nichtkirchliche Gruppen und Organisationen
- Umweltbildung für alle! (Kinder, Konfis, Erwachsene, Nicht-Kirchgänger etc.)

Risiken, die durch Umweltmanagement reduziert werden können

- Erhöhung Sicherheit (z.B. durch Brandschutz oder Elektrogeräte-Prüfung)
- Weitere Fördertöpfe werden zugänglich, Finanzierungsmöglichkeiten bei fehlenden Mittel
- Kostensteigerungen werden identifiziert und rechtzeitig einkalkuliert bzw. reduziert
- Attraktives Arbeitsfeld für Ehrenamtliche, Mitgliederwerbung für Umweltteam
- Schaffung weiterer naturnaher Flächen kontra Versiegelung
- Dem Verlust von Diversität wird entgegengewirkt
- Die Verpflichtung zur Wahrung der Schöpfung für alle sichtbar zu machen!

Das Umweltmanagement EMAS eröffnet Möglichkeiten auf andere Organisationen und die Kommune zuzugehen, um auf Augenhöhe in Kontakt zu treten und für gemeinsame Aktionen zu werben, quasi mit „Prüf-Siegel“ und „TÜV“ und u.U. auch finanzielle Mittel einzuwerben.

Es gibt über die großen Maßnahmen hinaus, kleine Aktionen, die die umweltfreundliche Haltung und Gesamtstimmung in der Gemeinde zeigen: Fahrten mit dem ÖPNV, mit Rad oder zu Fuß im Ort unterwegs zu sein, Papier sparen (Liedzettel sammeln und wieder benutzen), Vorträge und Workshops für die Bürger öffnen (nicht nur für Mitglieder), Diskussionen zu Umwelt- und Klimathemen führen, wann immer sich die Gelegenheit bietet zur Bewusstseinsbildung und Ausbildung einer umweltfreundlichen Haltung in der evangelischen Gemeinde Feudenheim. Nicht zuletzt bewirken Gedanken und Impulse im Rahmen von Predigten mittelfristig den Umgang mit Umweltthemen und dem Schöpfungsgedanken – nicht nur bei regelmäßigem Gottesdienstbesuch.

6. Umweltbilanz

Inhaltsverzeichnis

Kernindikatoren und Kennzahlen nach EMAS

Grunddaten und Bezugsgrößen

Energie

Material

Wasser

Abfall und gefährliche Abfälle

Biologische Vielfalt

Verkehr

CO₂-Emissionen und Emissionen sonstiger Schadgase

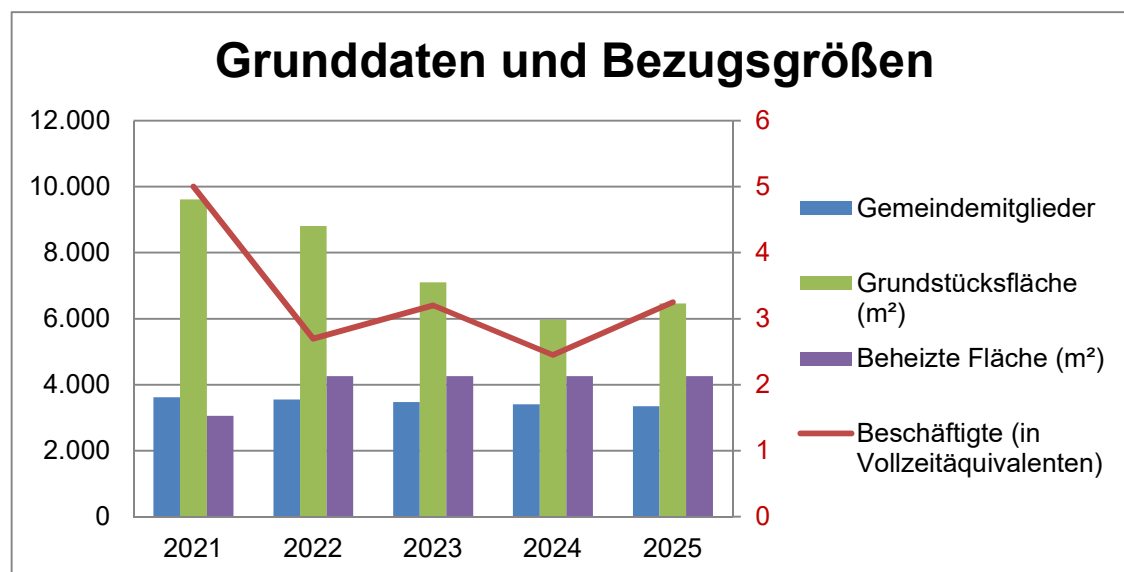
Kernindikatoren und Kennzahlen nach EMAS

Die Grundstücksfläche fungiert als Output / Bezugsgröße für den Indikator "Flächenverbrauch", die Gemeindegliederzahl als Output / Bezugsgröße für alle anderen Indikatoren.

Grunddaten und Bezugsgrößen

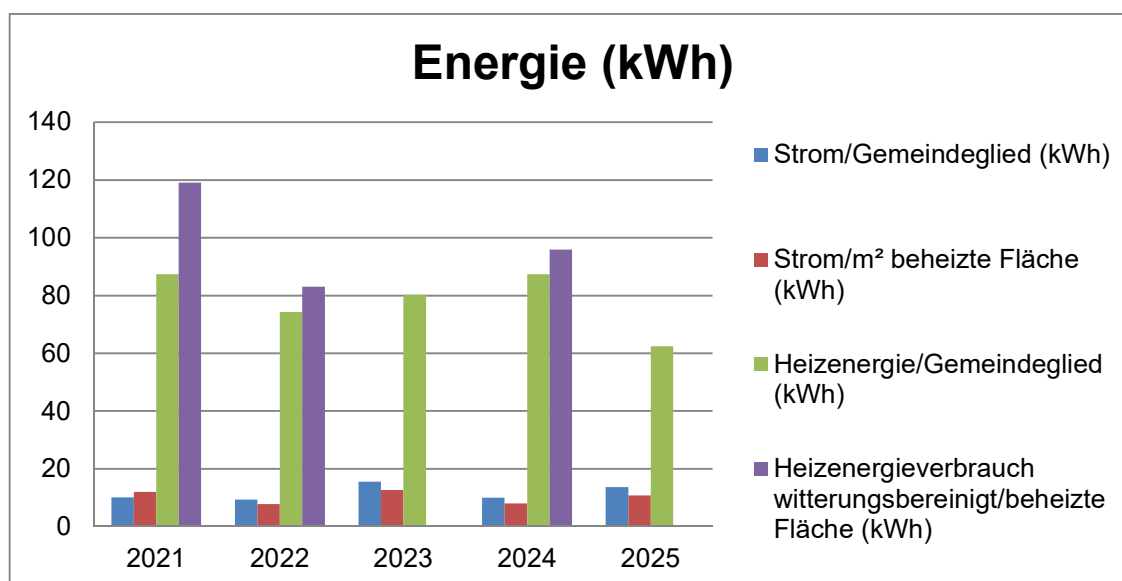
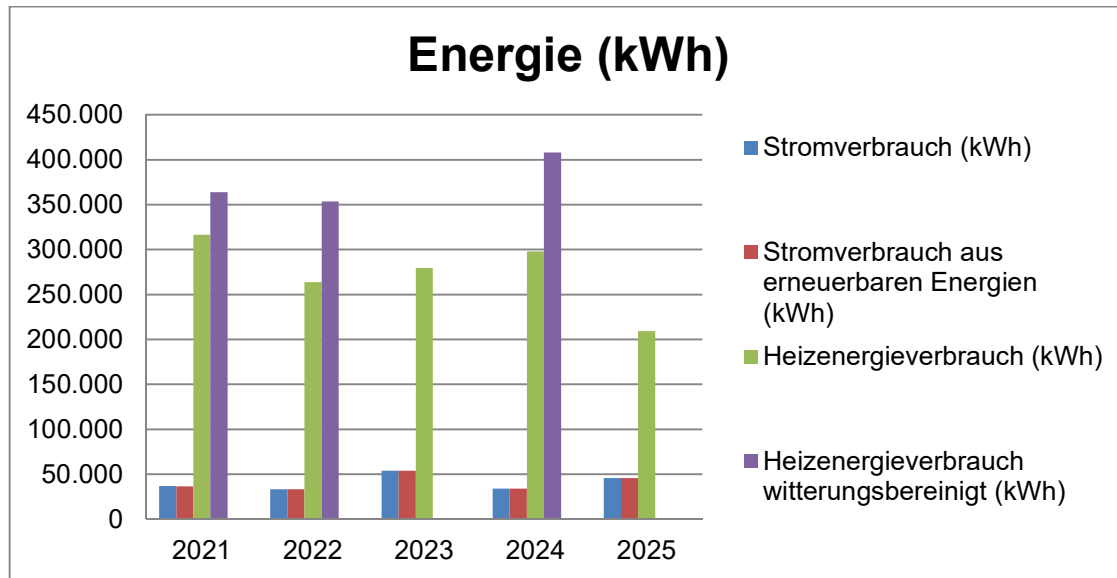
	Einheit	2021	2022	2023	2024	2025
Gemeinde-mitglieder	Pers	3.620	3.551	3.478	3.409	3.352
Beschäftigte (in Vollzeit- äquivalenten)	Anz	5,00	2,70	3,20	2,45	3,25
Grundstücks- fläche	m ²	9.615	8.812	7.107	5.967	6.467
Beheizte Fläche	m ²	3.056	4.256	4.256	4.256	4.256

Grundstücksfläche: ab 2025 mit Gemeindewiese 500 qm



Energie

	Einheit	2021	2022	2023	2024	2025
Strom-verbrauch	kWh	36.845	33.166	54.085	34.139	45.839
Strom / Gemeinde-glied	kWh	10,18	9,34	15,55	10,01	13,68
Strom / m² Beheizte Fläche	kWh	12,06	7,79	12,71	8,02	10,77
Strom-verbrauch aus erneuerbaren Energien	kWh	36.571	33.166	54.085	34.139	45.839
Anteil erneuerbare Energien, Strom	%	100	100	100	100	100
Heizenergie-verbrauch	kWh	316.449	263.851	279.263	297.837	209.278
Heizenergie / Gemeinde-glied	kWh	87,42	74,30	80,29	87,37	62,43
Heizenergie-verbrauch witterungs-bereinigt	kWh	363.916	353.560	?	408.037	?
Heizenergie-verbrauch witterungs-bereinigt / beheizte Fläche	kWh	119,08	83,07	?	95,87	?
Netzein-speisung Strom	kWh		661	3.465	24.521	27.841
Gesamt-erzeugung aus erneuerbaren Energien Strom	kWh		661	3.465	24.521	27.841



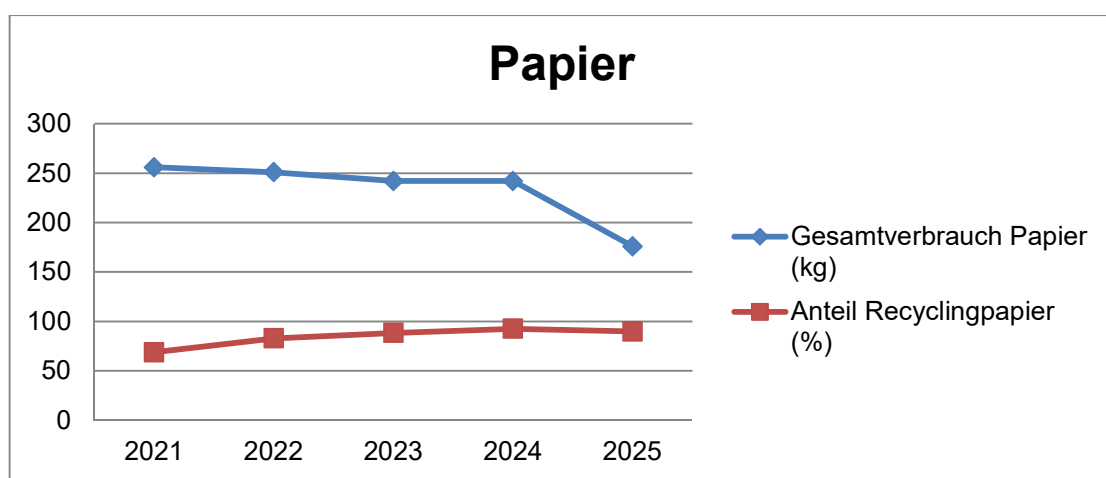
Material

Eine Erfassung der gesammelten Materialflüsse entfällt, da in der Kirchengemeinde insgesamt keine größeren Materialflüsse auftreten. Im Folgenden exemplarisch Angaben zum Papierverbrauch.

Der Verbrauch ist zurückgegangen, da der Gemeindebrief eingestellt und durch eine quartalsweise regionale Veranstaltungsübersicht ersetzt wurde.

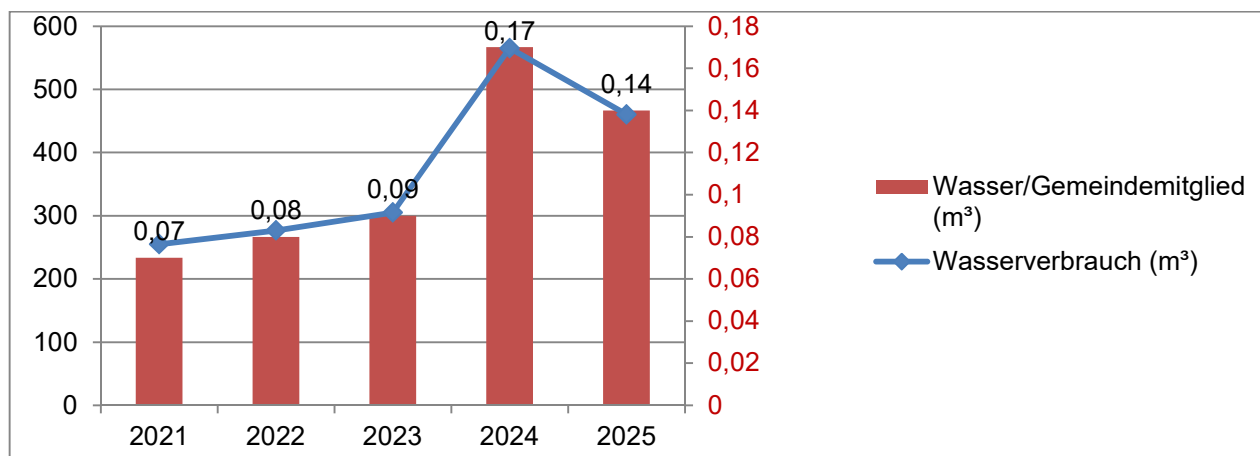
Papier

	Einheit	2021	2022	2023	2024	2025
Gesamtverbrauch Papier	kg	256	251	242	242	176
Anteil Recyclingpapier	%	68,75	82,87	88,43	92,56	89,82



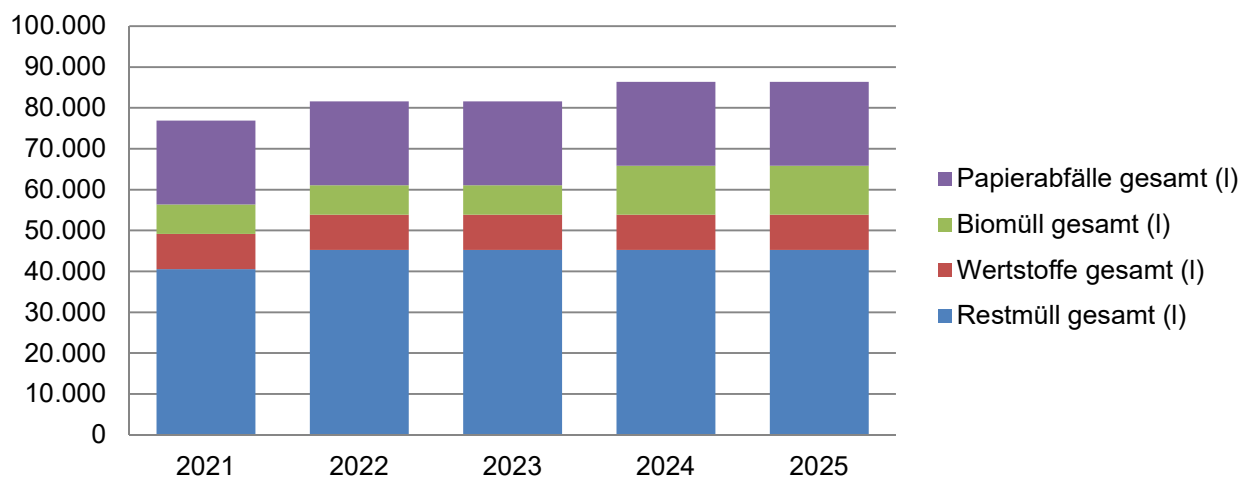
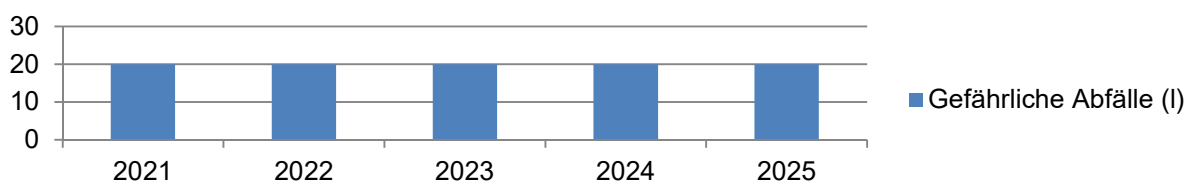
Wasser

	Einheit	2021	2022	2023	2024	2025
Wasserverbrauch	m³	254,84	276,75	305,05	565,22	460,39
Wasser/Gemeindemitglied	m³	0,07	0,08	0,09	0,17	0,14



Abfall und gefährliche Abfälle

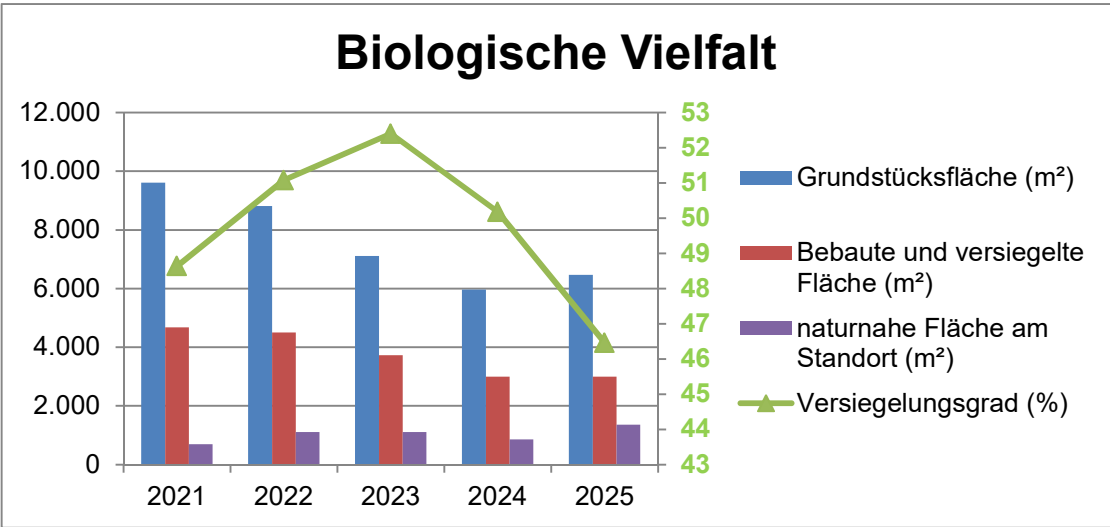
	Einheit	2021	2022	2023	2024	2025
Abfallaufkommen gesamt (l)	l	76.960	81.640	81.640	86.440	86.440
Abfallaufkommen gesamt / Gemeindemitglied (l)	l	21,26	22,99	23,47	25,36	25,79
Restmüll gesamt	l	40.560	45.240	45.240	45.240	45.240
Wertstoffe gesamt	l	8.640	8.640	8.640	8.640	8.640
Biomüll gesamt	l	7.200	7.200	7.200	12.000	12.000
Papierabfälle gesamt	l	20.540	20.540	20.540	20.540	20.540
Gefährliche Abfälle	l	20	20	20	20	20

Abfall (l)**Gefährliche Abfälle (l)**

Biologische Vielfalt

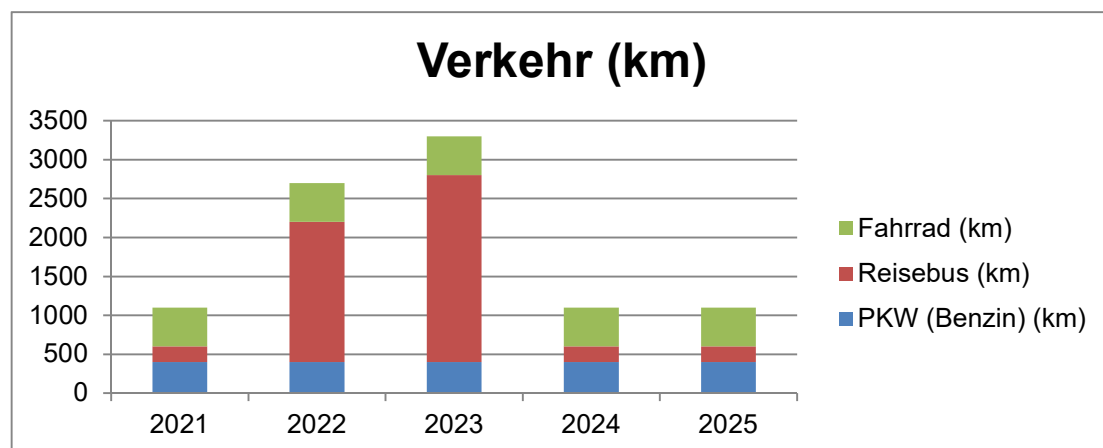
	Einheit	2021	2022	2023	2024	2025
Grundstücksfläche	m²	9.615	8.812	7.107	5.967	6.467
Bebaute und versiegelte Fläche	m²	4.677	4.501	3.724	2.994	2.994
Versiegelungsgrad (%)	%	48,64	51,08	52,40	50,18	46,46
naturnahe Fläche am Standort	m²	700	1.110	1.110	860	1.360

Mehr naturnahe Fläche durch Zugang Gemeindewiese



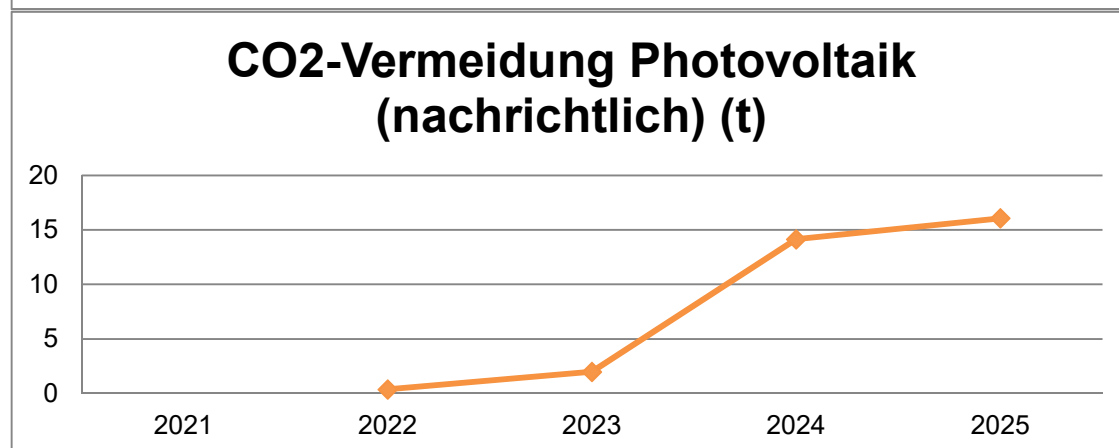
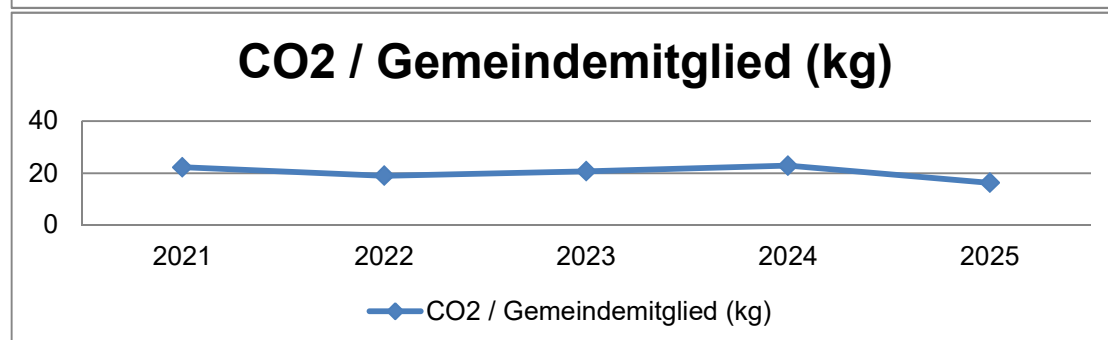
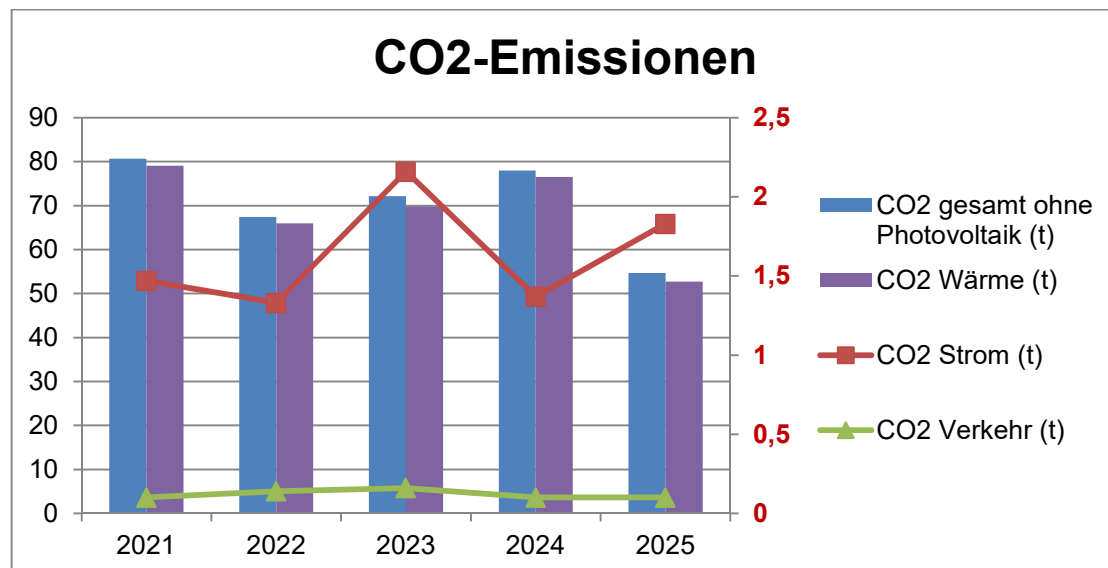
Verkehr

	Einheit	2021	2022	2023	2024	2025
Gesamtkilometer	km	1.100	2.700	3.300	1.100	1.100
PKW (Benzin)	km	400	400	400	400	400
Reisebus	km	200	1.800	2.400	200	200
Fahrrad	km	500	500	500	500	500



CO₂-Emissionen und Emissionen sonstiger Schadgase

	Einheit	2021	2022	2023	2024	2025
CO ₂ gesamt ohne Photovoltaik	t	80,69	67,43	72,14	78,01	54,67
CO ₂ / Gemeindeglied	kg	22,29	18,99	20,74	22,88	16,31
CO ₂ Strom	t	1,47	1,33	2,16	1,37	1,83
CO ₂ Wärme	t	79,11	65,96	69,82	76,54	52,74
CO ₂ Verkehr	t	0,10	0,14	0,16	0,10	0,10
CO ₂ -Vermeidung Photovoltaik (nachrichtlich)	t		0,38	2,00	14,15	16,06
CO ₂ gesamt mit Einrechnung der Photovoltaik	t			70,14	63,86	38,61



Anmerkungen

Grunddaten

Die Anzahl der Beschäftigten hat sich erhöht. Die Diakon-Stelle ist noch nicht besetzt, ein neuer Kantor ist mit 70% seit Februar 2026 im Amt.

Die Grundstücksfläche hat sich geändert, da ein Teilgrundstück abgetrennt und verkauft wurde.

Die beheizte Fläche hat sich nach Fertigstellung des neuen Bonhoeffer-Hauses im Oktober 2022 vergrößert.

Material

Im Pfarrbüro wurden vorhandene Standardpapierbestände aufgebraucht und durch Recyclingpapier ersetzt. Verbraucher sind Pfarrbüro, Kindergärten und Kirchenmusik.

Energie

Heizenergie / Gemeindeglied: Im Bonhoeffer sind Gemeinderäume (ca. ein Viertel der Nutzfläche) und der Kindergarten untergebracht. Energie- und Wasserverbrauch können nicht für Kindergarten und Gemeinde getrennt ermittelt werden, insofern ist die Angabe pro Gemeindeglied nicht sinnvoll.

Das Bonhoeffer-Haus wurde im Herbst 2022 fertiggestellt. Kurz danach wurde durch einen fahrlässig verursachten Wasserschaden das Untergeschoss, d.h. die Hälfte der Gesamtfläche unbenutzbar. Die Sanierung dauerte bis August 2023. Seit September 23 ist das Bonhoeffer-Haus vollständig nutzbar. Durch diese Umstände sind die Energieverbräuche noch nicht aussagekräftig.

Erneuerbare Energien:

Seit 2018 wird über die kirchliche Energieversorgungsagentur KSE Ökostrom bezogen, der Anteil erneuerbare Energie am Stromverbrauch ist 100 %.

Seit 2021 wird auch Heizgas über die KSE (KSE Erdgas Klimaplus) bezogen, der CO₂-Ausstoß wird durch Förderprojekte in Entwicklungsländern kompensiert. Die Heizenergie wird nicht als aus erneuerbaren Quellen stammend gewertet.

Netzeinspeisung Strom: Die Photovoltaik-Anlage (10 kW_p) auf dem Bonhoeffer-Haus ging im Herbst 2022 in Betrieb.

Biologische Vielfalt

Die Angaben zur biologischen Vielfalt haben sich geändert, da Grundstücksteile abgetrennt und verkauft wurden, eine andere Teilfläche wurde nach Räumung der Baustelle (Sommer 2022) begrünt. Als naturnahe Flächen zählen der Pfarrgarten Hauptstr. 37 und Teilflächen um die Johanneskirche. Die Außenfläche des Kindergartens (ca. 1000 qm) ist nicht versiegelt, aber nicht naturnah. Durch die naturnahe Gestaltung der Gemeindewiese vergrößerte sich die naturnahe Fläche.

Die Flächen wurden aus Lageplänen und nach Begehungen geschätzt.

Verkehr

Die PKW-Kilometer sind Transporte innerhalb der Gemeinde.

Die Bus-Kilometer betreffen die Gemeindereisen. 2024 und 2025 gab es keine Gemeindereisen.

Die Fahrrad-Kilometer betreffen Fahrten in der Gemeinde.

7. Portfolioanalyse und Bewertung

Zur Analyse unserer Einflussmöglichkeiten in den verschiedenen Umweltaspekten wurde das nachstehende Schema erstellt. Damit machte sich das Umweltteam bewusst, wo die Gemeinde bei den Themen steht und welche Einflussmöglichkeiten und Potentiale dabei vorhanden sind.

UMWELTRELEVANZ	hoch	Verkehr E-Tankstelle	Biodiversität/ Artenschutz Strom Wasser Heizen	Müll Büromaterial Papier Mobilität
	mittel	Lärm	Organisation von Veranstaltungen (Bewirtung)	Umweltbildung Öffentlichkeitsarbeit
	niedrig	Recht und Sicherheit		
		niedrig	mittel	hoch
VERBESSERUNGSPOTENTIAL				

Müll: Der Abfall wird getrennt in Papierabfall, Bio-Müll und Restmüll. Entsprechende Mülltonnen stehen zur Verfügung.

Heizenergie: Heizen ist hoch umweltrelevant, aber die Einflussmöglichkeiten sind beschränkt.

Beschaffung: Bei der Beschaffung von Büro- und Verbrauchsmaterial werden bereits ökologische Standards beachtet.

Umweltpädagogik, Umweltbewusstsein: Das Ziel ist, das Bewusstsein für die Umwelt und die Auswirkungen des eigenen Handelns zu wecken und zu stärken. Dies kann geschehen durch Informationsveranstaltungen verschiedener Art oder durch Praxis, z. B. in den Kindergärten oder bei der Konfirmanden- und Jugendarbeit. Die Potentiale und Einflussmöglichkeiten sind groß, aber sie sind mittel- und langfristig und nicht zahlenmäßig zu erfassen.

Strom und Wasser: Hier sind Einsparpotentiale vorhanden und können auch genutzt werden. Die Effekte sind gering, besonders beim Wasser. Beim Strom ist der Verbrauch für Beleuchtung wesentlich. So wurden Lampen durch LED-Lampen ersetzt.

Mobilität: Die Fahrten fallen hauptsächlich innerhalb Feudenheims an und werden weitgehend ohne Kfz abgewickelt. Zahlreiche Fahrradständer sind vorhanden und werden stark genutzt. Die Einsparpotentiale sind unwesentlich.

Verkehr: Den Verkehr vor der Kirche zu beruhigen, hat eine hohe Relevanz für die Umwelt, jedoch haben wir wenige Einflussmöglichkeiten. Es gibt eine Fußgängerampel zum Überqueren der Hauptstraße vor der Kirche. Ein Verkehrsschild weist beim Kindergarten auf Kinder hin und mahnt, langsam zu fahren.

Sondersituation der Evangelischen Gemeinde Feudenheim

Bei der Bewertung der Bereiche Wärme, Strom und Wasser spielt die besondere Situation der evangelischen Gemeinde Feudenheim eine entscheidende Rolle:

1. **Gemeindehaus Bonhoefferhaus:** Ein neues Gemeindehaus wurde im November 2022 eingeweiht. Aufgrund eines immensen Wasserschadens, der den Kindergarten zwang, zunächst in ein Gebäude des Nachbargeländes auszuweichen, wird das Gebäude erst seit August 2023 vollständig genutzt.
2. **Johanneskirche:** Potentiale für die Optimierung des Heizenergie-Verbrauchs wurden bzgl. körpernaher Heizungsmöglichkeiten (Projekt KNUT) erörtert und analysiert, jedoch verworfen. Die Beleuchtung wurde auf LED-Beleuchtung umgestellt.
3. **Epiphaniaskirche:** Die Kirche wird von der Gemeinde weiterhin regelmäßig als Gottesdienstkirche genutzt und als Kulturkirche unter Verantwortung und Organisation eines Trägervereins an externe Nutzer vermietet. Dies sind hauptsächlich Institutionen aus dem Musik-Bereich, die die Kirche für Konzerte, Proben, Lehrveranstaltungen und Tonaufnahmen intensiv nutzen. Ein Anbau für sanitäre Anlagen und eine Teeküche wurde in ökologischer Holzbauweise fertiggestellt.

8. Bereits umgesetzte Maßnahmen

Öffentlichkeit/Umweltpädagogik durch Gemeindefeste

Die Gemeindefeste werden thematisch ausgerichtet. Es wird stets darauf geachtet, Angebote für Kinder (z.B. Bau von Nisthilfen für Bienen, Herstellen von Samenkugeln) und Erwachsene (z.B. ökologischer Fußabdruck, Wildkräuter in ihrer medizinischen Funktion kennenlernen)



Gemeindefest 2025

Selbstgebackenes Brot und Stand mit Konfitüre

Artenschutz/Umweltpädagogik

Beide Kirchtürme beherbergen Vögel. Die NABU-Kästen für Turmfalken, Mauersegler und Dohlen wurden angenommen. In einem Sommer siedelte im Epiphaniasturm im Mauerseglerkasten bzw. im Dach der Johanneskirche in frei hängender Hose jeweils ein Bienenvolk. Die Dohlen wurden von den Krähen gestört, wir hoffen aber, dass sie es im nächsten Jahr nochmal versuchen und brüten. Das wäre dann die erste Dohlenkolonie Mannheims nach vielen Jahren.



Einbau der Dohlenkästen im Johannesturm



Ein Mauerseglerkasten wurde von einem Bienenvolk bewohnt.

Umweltpädagogik/Pfadfinder

Die Feudenheimer Pfadfindergruppen treffen sich regelmäßig im Grünwerk e.V.



Die Pfadfinder beim Gemeindefest 2025

9. Unser Umweltprogramm 2026-2028

Unsere drei Schwerpunkte



Naturnahe Umgestaltung der Grünflächen

Die Grünflächen um die Johanneskirche und der Bereich zwischen Kindergarten und Pfarrhaus werden naturnah und insektenfreundlich gestaltet und zum Aufenthaltsraum entwickelt.



Umweltpädagogische Projekte

Die Kindergarten-Umweltpädagogik und die gemeindliche Umweltpädagogik insgesamt werden weiterentwickelt. Zwei Pfadfindergruppen treffen sich regelmäßig auf dem Gelände



Ressourcenschonung

Beschaffung/Gemeindefest und andere Veranstaltungen

Wir verwenden kein Plastikgeschirr und haben auch in Zukunft Gemeindefeste mit ökologischen Themen.

Schwerpunkt: Gestaltung Naturgarten und Bio-Diversität

Das Grüne Gockel Team hat sich mehrfach getroffen, um Pflanzen beim Gärtner zu kaufen und eine Mauer im Außenbereich des Bonhoefferhauses an der Eberbacher Straße zu begrünen und wurde dabei von Mitgliedern des Gartenteams verstärkt. Es wurden in den harten Boden große Löcher gegraben, einige Steine und weitere Bauschutt-Überraschungen entfernt. Für die Kletter- und insektenfreundlichen Blühpflanzen wurde neue Erde eingebracht und gemeinschaftlich über deren Anordnung entschieden. Die Pflanzen benötigen in Hitze- und Trockenperioden fast täglich Wasser und Pflege. Das Gartenteam sucht interessierte Mitstreiter*innen. Wir hoffen, dass wir für Bienen und Insekten mit der Begrünung etwas Nahrung bieten können. Jetzt soll der Außenbereich der Johanneskirche mit weiteren Ideen und Konzepten zur Begrünung im Rahmen der Umwelterklärung der Gemeinde und der Umsetzung des dortigen Maßnahmenkatalogs gestaltet werden.

Anregungen erhielten Mitglieder des Umwelt- und Gartenteams durch den Besuch und Führung einer Landschaftsgärtnerin im Natur-Erlebnis-Garten des Naturgarten e.V. auf der BUGA. Naturgärten bieten Lebensräume und hohe Aufenthaltsqualität und jeder Einzelne hat die Möglichkeit aktiv zur Lösung der Klimakrise beizutragen und etwas gegen den Rückgang der Bio-Diversität zu tun. Gut angelegte Naturgärten fördern den nachhaltigen Umgang mit Wasser und Ressourcen und bieten Lebensraum für einheimische Tier- und Pflanzenarten. Jeder Quadratmeter zählt und so machen wir uns mit fachlicher Beratung gemeinsam auf den Weg zum Naturgarten. Erste Kontakte und eine Begutachtung des Geländes und der vorhandenen Pflanzen und Möglichkeiten der naturnahen Gestaltung des Geländes um die Johanneskirche mit Fachfrauen des Vereins Naturgärten e.V. sind erfolgt. Das Umweltteam veranstaltete einen öffentlichen, gut besuchten Vortrag zu Naturgärten. Im Herbst folgte ein Planungsworkshop. Gelegenheit

zum Austausch gab es dazu am Grüne Gockel-Stand des Gemeindefestes, wo es auch eine praktische Anleitung für Nisthilfen für Wildbienen sowie Samentütchen für Bienenweiden gab und Unterstützer*innen für das zu erweiternde Gartenteam gesucht wurden. Gemeinsam machen wir uns auf den „steinigen“ Weg zum Naturgarten.

Die Maßnahmen im Kontext „Artenschutz“ und „Umweltpädagogik“ sind in drei Schwerpunkte gegliedert und entsprechende Aktionen und Maßnahmen dazu geplant:

1. Artenschutz und Artenvielfalt: Gestaltung Naturgarten

Ziel ist es, Freiräume und Flächen, Abstandsgrün, Bäume, Pflanzkästen etc. unter dem Aspekt der Förderung der Artenvielfalt zurück zu gewinnen z.B. durch Erweiterung und Entsiegelung zu gestalten, zu bepflanzen und zu pflegen.

Einzelne Aktionen sind teilweise umgesetzt, z.B. Bienen-Nisthilfen gebaut, Totholzbereiche eingerichtet und mit einer Trockenmauer aus Steinen experimentiert. Als großes und umfassendes Gemeindeprojekt ist die Gestaltung des 300 qm großen Pfarrgarten inspiriert vom Naturgarten auf der BUGA. Mit diesem Projekt werden viele Aspekte wie Nachhaltigkeit, Klimaverbesserung, Ressourcenschonung und Förderung der Bio-Diversität verfolgt.

2. Umweltpädagogik für Erwachsene

Als „Kick-Off“ war der Besuch der Klimaarena in Sinsheim mit ÖPNV geeignet. Info-Veranstaltungen mit Local Green Management Mannheim (Ökosysteme und Biodiversität), Vorträge mit weiteren Kooperationspartnern, Film-Abende sind geplant. Die Thematisierung der 17 Nachhaltigkeitsziele steht im Mittelpunkt. Vorträge und der Planungsworkshop für die Gestaltung des Naturgartens nehmen interessierte Gemeindeglieder mit in die Thematik.

3. Umweltpädagogik für Kinder und Jugendliche

Das Umweltteam verspricht sich neue Impulse durch die Beteiligungsworkshops für Klein und Groß für die Naturgarten-Gestaltung.

Kinderaktionen wie Kinderbibeltag und Gemeindefest haben Umweltthemen zum Inhalt. Interesse bei den Kindern ist vorhanden und Aktionen rund um den Naturgarten in Zukunft möglich. Umweltthemen werden kontinuierlich im Konfirmandenunterricht behandelt.

Es gibt zwei Pfadfindergruppen (unterschiedliche Altersgruppen), die sich regelmäßig in den Räumlichkeiten des BHH treffen, und die bei Gemeindefesten eine Jurte errichten und sich mit Spielangeboten für Kinder einbringen.

Stand Februar 2024: Christiane Ritscher (Artenschutz und Umweltpädagogik)

Maßnahmen im Einzelnen

Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum	Verantwortliche	Status
NEU: Artenschutz	Renaturierung ungenutzter Flächen, z.B. hinter Chor Johanneskirche	ab Februar 2024	Umweltteam mit Naturgarten e.V.	Pflegedurchgang erfolgte im Februar 2024 → im Prozess, Abschluss geplant 2026
NEU: Artenschutz	Garage/Schuppen auf Kirchhof entfernt, Sandsteine sortiert für Trockenmauer	Beginn Herbst 2023	Ältestenkreis und Umweltteam	Trockenmauer in Vorbereitung, erstes Experiment erfolgt, Umsetzung 2024
NEU: Artenschutz	Entsiegelung Hof langfristig geplant	2024 ff.	Ältestenkreis, Umweltteam und EKMA-Bauabteilung	langfristig geplant
Artenschutz	Gemeindewiese insektenfreundlich anlegen	Eintragung im Grundbuch zeitnah	Gemeindeverein mit Ältestenkreis und Umweltteam	Umsetzung im Herbst 2025
Artenschutz	Baumpflanzung als Ersatz und Ausgleich	Bei Wegfall der Bäume und Außen- gelände anlegen	EKMA, Abt. Grünflächen	Ersatzpflanzungen sind erfolgt, u.a. zwei Obstbäume (alte Sorten) im Pfarrgarten → Ziel erreicht
Artenschutz	Insektenhäuser bauen, Nisthilfen für Wildbienen, Sammentüten/ Bienenmischung, beim Infostand Umweltteam	4. Quartal 2023	Umweltteam	Durchführung beim Gemeindefest Oktober 2023
NEU: Artenschutz	Trockenmauer für Eidechsen Kirchhof (s.o.), Workshop-Besuch VHS zu Eidechsenburg	Sommer 2023 bis einschl. 2024	Umweltteam und Gartenteam mit Naturgarten e.V.	Vorgespräche haben stattgefunden → im Prozess
Bio-Diversität	Workshopangebot zu Trockenmauer, Magerbeet, Kräuterrasen	Frühjahr/ Sommer 2024	Mitglieder Umwelt- und Gartenteam der Gemeinde	konkretisiert im April 2025
Bio-Diversität	Vortrag zu Naturgärten	Winter 2024/25	Umweltteam und Gemeinde	Vorgespräch erfolgt ...? am 12.03.2025
Begrünung	Mauer zur Straße Pfarrgarten	Herbst 2023	Umweltteam	→ Ziel erreicht
NEU: Bio-Diversität und Klimaanpassung	Gestaltung Pfarrgarten (ca. 300 qm) als Naturgarten	Start März 2025	Umwelt- und Gartenteam mit Naturschutz e.V., Begleitung durch ÄK	Planungs-Workshop erfolgte am 11.10.2025

Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum	Verantwortliche	Status
Ressourcenschonung	Gemeindebrief, Plakate und Flyer: Papier mit Umweltzertifizierung nutzen	ab 2022	Verantwortliche Öffentlichkeitsarbeit mit ÄK Pfarrgemeinde Ost	Printmedien klimaneutral auf Recyclingpapier gedruckt → Ziel erreicht
Ressourcenschonung	Bewirtung, Catering bei Festen, Veranstaltungen, Kreisen: Fair-Trade Kaffee, Tee u.a. Bioprodukte (Milch)	ab 2022	Umweltteam und Leitungen der Kreise → BUE „Wir kaufen anders“	schrittweise in Umsetzung
Ressourcenschonung: Energieeinsparung	Vermeidung unnötiger Heizzeiten, Optimierung Heizung wird digital ferngesteuert	ab 2023	Ältestenkreis, Umweltteam	Zählerstände werden regelmäßig erfasst und in Avanti eingepflegt
Energie-Einsparung	Austausch Leuchtmittel LED in Johanneskirche	2023	Sicherheitsbeauftragter	→ Ziel erreicht
Ressourcenschonung	Abfall-Management	seit 2023	Umwelt-Team / ÄK	Start September 2022: Ausgänge/ konsequente Mülltrennung/ Abfallordnung → Ziel erreicht
Ressourcenschonung	Umweltverhalten externer Nutzer → Erstellung eines verpflichtenden Leitfadens	Anbau fertiggestellt	Umwelt-Team und Vorstand „Kulturkirche e.V.“	→ im Prozess
Umweltpädagogik	Gemeindefest mit Angeboten: Mitmach-Aktion zu ökologischem Fußabdruck	2024	Eine-Welt-Kreis	Mitmachaktion zum Thema „Wasser“
Umweltpädagogik	Gemeindefest mit ökologischem Thema: „Gottes Garten, Schöpfung bewahren“ → Erlös für Pflanzaktion Grüner Gockel	ab 2023	ÄK, Pfarrerin, Beauftragte	→ Ziel erreicht, Themenreihe wird fortgeführt
Umweltbildung	Schöpfungsooper im Rahmen der BUGA	Juli 2023: Epiphaniaskirche und auf der BUGA	Christiane Michel-Ostertun, Dorothee Löhr, ÄK u.a.	große Beteiligung der Gemeinde und große öffentliche Resonanz → Ziel erreicht
Umweltpädagogik	Exkursion zur Klima-Arena	in 2022	Umweltteam	Exkursion wurde durchgeführt → Ziel erreicht

Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum	Verantwortliche	Status
Umwelt-pädagogik	Vorbereitung Abrahams Garten auf BUGA	ab 2020	Pfarrerin	Idee wurde durch Veranstalter verworfen
Umwelt-pädagogik	Kinderbibeltag „Paradiesgarten“: Filzen mit Naturwolle, Arbeiten mit Ton und Papier	Februar 2024	Team Kinderbibeltag	→ Ziel erreicht
NEU: Umwelt-pädagogik	Hochbeete für Kindergartenkinder	ab 2024	Umweltteam, Kita-Team, EKMA	in Planung in Verbindung mit Naturgarten-Gestaltung
Umwelt-pädagogik	Gottesdienst zu Klimagerechtigkeit	April 2023, weitere Impulse in 2024	Eine-Welt-Kreis	Gottesdienst durchgeführt, gute Resonanz, weitere thematische Gottesdienste geplant
Umweltpädagogik	Gartengruppe erweitern zur Umsetzung des Naturgartenprojekts → Infos in Gemeindebrief	Beginn im Sommer 2023, Fortführung in 2024ff.	Umweltteam und Gartenteam (im Aufbau)	→ erste Ziele am 23.06.2023 sowie 01.07.23 erreicht, fortlaufende Gartenaktionen
Umweltpädagogik	Teilnahme Stadtradeln	Mai 2023	Umweltteam, ÄK	→ Ziel erreicht, Fortsetzung geplant
Umweltbildung	Vortrag über Kräuter	2. Quartal 2023	Mitglied des Umweltteams	Frühjahr 2025 → Ziel erreicht
Umweltbildung	Vortrag	12. Juni 2026, 18 Uhr	Dr. Andreas Hundsalz	geplant

9. Impressum

Text: Umweltteam

Layout: Ellen Weinel

feudenheim.mannheim@kbz.ekiba.de

Homepage: <https://ost.ekma.de>

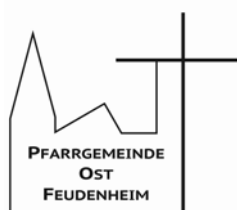
Umweltbeauftragte: Yvonne Brunner

Tel.: 0621 793945

bybrunner@gmx.de

Jahr der Datenerfassung ist 2025/26

Stand 16. März 2026



Pfarrgemeinde Ost/Feudenheim

Hauptstr. 37

68259 Mannheim-Feudenheim

Tel.: 0621 28000-132

Feudenheim.Mannheim@kbz.ekiba.de

<https://ost.ekma.de/>

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der für die KPMG Cert GmbH Umweltgutachterorganisation mit der Registrierungsnummer DE-V-0328 Unterzeichnende, Georg Hartmann, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0245 akkreditiert oder zugelassen für den Bereich NACE 94 und 85, bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie in der Umwelterklärung 2026 der Organisation „Pfarrgemeinde Ost/Feudenheim“ angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009* durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Umweltgutachter

KPMG Cert GmbH
Umweltgutachterorganisation
Luise-Straus-Ernst-Str. 2
50679 Köln

* in Verbindung mit Verordnung (EU) 2018/2026 und 2017/1505